

ENL-Projekt „Revitalisierung Klosterlausnitzer Moor im FFH-Gebiet 136 „An den Ziegenböcken““

Das Klosterlausnitzer Moor befindet sich im Nordosten Thüringens im Saale-Holzland-Kreis. Es ist Teil des FFH-Gebiets 136 „An den Ziegenböcken“ und gehört außerdem zum Naturschutzgebiet 154 „Sümpfe und Wälder bei Bad Klosterlausnitz“.

Das Moor ist ein im Holozän entstandenes Durchströmungsmoor, das sich durch einströmendes Sickerwasser sowie Grund- und Niederschlagswasser über stauenden Schichten als mesotroph-saures Niedermoor entwickelt hat. Es handelt sich um das einzige größere Übergangsmoor in Ostthüringen und damit um einen Lebensraum von landesweiter Bedeutung. Es ist jedoch durch Torfabbau, Eutrophierung und die Durchschneidung durch die Autobahn A9 in seinem Wasser- und Nährstoffhaushalt stark gestört und weist auch nur noch an wenigen Stellen moortypische Pflanzen- und Tierarten auf.



Sumpfwiesen-Perlmutterfalter (*Boloria selene*)

Im Rahmen eines durch die Natura2000-Station „Mittlere Saale“ initiiertes Förderprojekt zur „Entwicklung von Natur und Landschaft (ENL)“ soll versucht werden, den Wasserhaushalt des Moores zu verbessern um in der Folge auch wieder einen naturnäheren Zustand des Bewuchses zu erreichen.

Essentiell ist hierzu eine schonende Anhebung des Wasserstands, wodurch der entwässerte Moorkörper wieder angestaut wird. So wird der aerobe Abbau des organischen Materials unterbunden und die



Lage des Projektgebiets nordwestlich von Bad Klosterlausnitz

Kohlendioxidfreisetzung gestoppt. Nach erfolgreicher Wiedervernässung wirkt das Moor durch Verschluss von abgestorbenem Pflanzenmaterial im Wasser somit als Kohlenstoffsenke.

Neben einer Wiedervernässung soll aber auch die Wiederaufnahme einer schonenden Bewirtschaftung der, das Moor umgebenden, Grünlandbereiche erfolgen. Dazu soll entweder eine (möglichst ganzjährige) Beweidung mit robusten Rinder- und / oder Pferderassen etabliert oder aber die ehemaligen Mähwiesen wieder für eine maschinelle Bewirtschaftung hergerichtet werden.

Der im Maßnahmengbiet vorkommende FFH-Lebensraumtyp (LRT) 6230* „Artenreiche Borstgrasrasen“ ist ein prioritärer LRT, der in seinem Bestand durch fehlende Bewirtschaftung akut bedroht ist.

Im Projektgebiet vorkommende FFH-Lebensraumtypen:

LRT	Bezeichnung	Flächengröße [ha]
3130	Nährstoffarme Stillgewässer mit Strandlings- oder Zwergbinsenvegetation	0,002
3160	Dystrophe Stillgewässer	0,505
6230*	Artenreiche Borstgrasrasen	1,168
6510	Extensive Mähwiesen des Flach- und Hügellandes	1,250
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore	0,435

Auch der LRT 3130 „Nährstoffarme bis mäßig nährstoffreiche Stillgewässer mit Strandlings- oder Zwergbinsen-Gesellschaften“ hat eine hohe Priorität als zu schützendes Naturgut. Zahlreiche schützenswerte Amphibien- und Libellenarten profitieren durch Maßnahmen zum langfristigen Erhalt ihres Lebensraums. Um die weitere Degradierung des seltenen LRT 7140 „Übergangs- und Schwingrasenmoore“ aufzuhalten, sind wasserbauliche Maßnahmen in und an den Entwässerungsgräben nötig, um den andauernden Drainageprozess unterbinden zu können.

Wegen „erheblicher Probleme beim Grunderwerb“ durch das Landesamt für Bau und Verkehr wurde jedoch 2006 eine Änderung des Landschaftspflegerischen Begleitplanes erwirkt und eine andere Ersatzmaßnahme umgesetzt.



Ausgewählte projektrelevante Tier- und Pflanzenarten:

dt. Name	wiss. Name	Schutzstatus	
		FFH-RL	RL-TH
Libellen:			
Große Moosjungfer	<i>Leucorrhinia pectoralis</i>	II, IV	2
Östliche Moosjungfer	<i>Leucorrhinia albifrons</i>	IV	R
Nordische Moosjungfer	<i>Leucorrhinia rubicunda</i>	-	1
Arktische Smaragdlibelle	<i>Somatochlora arctica</i>	-	1
Speer-Azurjungfer	<i>Coenagrion hastulatum</i>	-	3
Torf-Mosaikjungfer	<i>Aeshna juncea</i>	-	3
Amphibien:			
Moorfrosch	<i>Rana arvalis</i>	IV	2
Kleiner Wasserfrosch	<i>Rana lessonae</i>	IV	-
Laubfrosch	<i>Hyla arborea</i>	IV	2
Reptilien:			
Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>	IV	-
Kreuzotter	<i>Vipera berus</i>	-	2
Flora:			
Torfmoose (div. Arten)	<i>Sphagnum spp.</i>	V	1-G
Rundblättriger Sonnentau	<i>Drosera rotundifolia</i>	-	2
Gewöhnliche Moosbeere	<i>Oxycoccus palustris</i>	-	2
Kleiner Wasserschlauch	<i>Utricularia minor</i>	-	1
Schmalblättriges Wollgras	<i>Eriophorum angustifolium</i>	-	3

FFH-RL: Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (92/43/EWG, Stand 2013)
 RL-TH: Rote Liste Thüringens (Naturschutzreport, Heft 26/2011)

Zauneidechse (*Lacerta agilis*)

Aufgrund des Alters der bereits erstellten Gutachten und Planungen ist deren Überarbeitung und Anpassung an aktuelle Gegebenheiten unumgänglich. Ein erneutes hydrologisches Gutachten soll im Jahr 2019 erarbeiten, welche baulichen Vorrichtungen den Wasserrückhalt am ehesten dauerhaft gewährleisten können und wie diese umzusetzen sind. Die Wiedervernässung selbst ist dann in einem Anschlussprojekt ab 2020 geplant.

Kontakt:

Regionale Aktionsgruppe Saale-Holzland e.V.
 Nickelsdorf 1
 07613 Crossen
 Vereinsregister Amtsgericht Stadtroda VR 210798
 Vorstandsvorsitzender: Andreas Heller

Ansprechpartner:

Sebastian Bischoff
 Tel: +49 36693 230945
 Fax: +49 36693 230939
 Email: s.bischoff@rag-sh.de
 Internet: rag-sh.de/projekte/natura-2000

Eine Wasserstandshebung und Wiedervernässung des Moores war ursprünglich bereits als Ausgleichsmaßnahme für den sechsspürigen Ausbau der Autobahn A9 geplant und bereits 1993 wurden Stellen zur Verschließung des zentralen Grabens im Rahmen des Fachbeitrages zum Landschaftspflegerischen Begleitplan herausgearbeitet.

Das Projekt wird im Rahmen der Förderung von Vorhaben zur Entwicklung von Natur und Landschaft (ENL) und aus Mitteln aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER 2014 bis 2020) finanziert (Vorhaben-Nr.: 2018 ENL 0030).